



## EUROPÄISCHE KOMMISSION

Generaldirektion Beschäftigung, Soziales und Integration

Beschäftigung und soziale Gesetzgebung, Sozialer Dialog  
**Sozialer Dialog und Arbeitsbeziehungen**

Brüssel, den 5. Dezember 2012

**AUSSCHUSS FÜR DEN  
SEKTORALEN DIALOG  
„EISENBAHNVERKEHR“**

### **Kurzprotokoll der Plenarsitzung**

**19. Juni 2012**

Die Sitzung wird von Herrn Müller (Arbeitgeber), dem Vorsitzenden des Ausschusses, geleitet. Die Tagesordnung wird angenommen.

#### **(1) Informationen der Europäischen Eisenbahnagentur (ERA)**

Herr Pichant und Herr Mette von der Europäischen Eisenbahnagentur stellen ihr Arbeitsprogramm für 2013 sowie Maßnahmen betreffend das Eisenbahnpersonal vor (siehe Folienpräsentationen). In der Fragerunde geht es unter anderem um die folgenden Themen: Anerkennung/Akkreditierung von Ärzten/Psychologen, Periodizität arbeitspsychologischer Untersuchungen, Anhörungen der Sozialpartner zu Fahrzeugregistern und Chipkarten, Mitwirkung der Sozialpartner an einem harmonisierten Ansatz bezüglich der Kapitel 4.6 und 4.7 der technischen Spezifikationen für die Interoperabilität. Die Vertreter der Agentur würden es begrüßen, wenn die Sozialpartner eine gemeinsame Auslegung arbeitspsychologischer Untersuchungen (Anhang ihrer Vereinbarung und Teil der Triebfahrzeugführer-Richtlinie 2007/59/EG) vorlegen würden.

#### **(2) Ergebnisse des WIR-Projekts (Women In Rail)**

Frau Heckl von der KMU Forschung Austria stellt die Ergebnisse und Schlussfolgerungen der Studie vor (siehe Folienpräsentation). Eine der zentralen Schlussfolgerungen bestehe darin, dass die mittlere Führungsebene die Unternehmenspolitik im Hinblick auf die Frauenquote umsetzen müsse („Top-down“-Element). Zur weiteren Sensibilisierung befürwortet die ETF einen Preis zur Ehrung von Frauen im europäischen Eisenbahnverkehr in Anlehnung an die technischen und politischen europäischen Eisenbahnpreise, die gemeinsam von der CER und der UNIFE verliehen werden. Auch wird die Möglichkeit einer jährlichen Analyse der Schlüsselzahlen auf europäischer Ebene erörtert. Schlussfolgerung: Die Sozialpartner sind bereit, dieses Thema weiterhin im sozialen Dialog zu behandeln.

#### **(3) Informationen der Generaldirektion Mobilität und Verkehr (GD MOVE)**

Beamte der DG MOVE aus den Referaten „Einheitliches europäisches Bahngebiet“ und „Rechtsfragen“ informieren die Teilnehmer über verschiedene Themen.

Erstens kündigt Herr Rousseaux an, dass die Agentur derzeit die Umsetzung der Triebfahrzeugführer-Richtlinie prüfe; Auf der Grundlage dieser Analyse werde die Agentur 2013 ihren Bericht erstellen. Er stellt außerdem die Hauptthemen der für September/Oktober erwarteten Mitteilung der Kommission über die Zertifizierung des anderen Fahrpersonals vor. Da nur eine geringe Anzahl von Personen jährlich das Unternehmen wechselt (zwischen 1000 und 2000), werde die Einführung eines Zertifizierungssystems als nicht angemessen betrachtet. Die Kommission schlägt jedoch ein Bescheinigungsverfahren zur Aufzeichnung besuchter Lehrgänge vor. Dieser Ansatz ist für die Arbeitnehmerseite enttäuschend; das Fehlen einer Zertifizierung würde zur Dequalifizierung auf liberalisierten Märkten führen. Die Vorschläge der Kommission werden als administrative Herausforderung für kleinere Unternehmen/Länder (LU) wahrgenommen. Die CER ist der Auffassung, dass die Situation zwischen einzelnen Unternehmen so abweiche, dass eine Bescheinigung durch das Unternehmen die bevorzugte Variante sei. Herr Rousseaux lädt die Sozialpartner zu einer Sondersitzung ein, auf der dieses Thema in Kürze weitergehend geklärt werden soll<sup>1</sup>. Zweitens informiert Herr Troche über die Arbeit der Kommission an der Einzelwagenverkehrsproduktion, die zwischen 35 und 40 % des Schienengüterverkehrsmarktes darstelle. Er erwähnt die Rolle des Einzelwagenverkehrs innerhalb von Schienengüterkorridoren und dem geplanten vierten Eisenbahnpaket; Er erwähnt auch, dass der Einzelwagenverkehr nunmehr Priorität des Marco Polo-Programms sei<sup>2</sup> und dass die Kommission eine Studie zu den Herausforderungen, Aussichten und der Politik des Einzelwagenverkehrs in Europa durchführe. Angesichts der Bedeutung der Tätigkeiten im Einzelwagenverkehr für die Beschäftigung im Sektor bringt die ETF ihr großes Interesse an dieser Arbeit zum Ausdruck.

Drittens unterrichtet die Referatsleiterin Frau Prout die Teilnehmer über die Arbeiten zur Vorbereitung auf das vierte Eisenbahnpaket. Sie stellt die verschiedenen, derzeit in der Folgenabschätzung in Betracht gezogenen Möglichkeiten vor und bittet die Sozialpartner um eine Rückmeldung dazu. Frau Trier (ETF) informiert die Sitzungsteilnehmer darüber, dass der Teil betreffend die Gewerkschaft im umfassenden Fragenkatalog, der den Interessensträgern zugeschiedt worden war, beantwortet wurde. Die Europäische Arbeitnehmerorganisation habe nicht auf den allgemeinen Fragenkatalog geantwortet, da sie diesen als zu einseitig befindet (Forderung nach weiterer Liberalisierung). Die ETF referiert über die Hauptpunkte ihrer 10-seitigen Antwort (siehe dort). ETF-Abgeordnete aus Frankreich, Belgien und dem Vereinigten Königreich äußern sich kritisch gegenüber der bereits im Verkehrsweißbuch ausgedrückten Tendenz, den negativen Folgen der Entflechtung/Fragmentierung, den fehlenden Reinvestitionen in die Infrastruktur und dem höheren Preis von Ausschreibungsverfahren. Frau Prout gibt bekannt, dass die Kommission und Sachverständige den Beitrag der ETF eingehend prüfen und einen ausgewogenen Ansatz sicherstellen würden. Während der Sitzung beteiligt sich die Arbeitgeberseite nicht an dieser Diskussion.

#### **(4) Informationen der Generaldirektion Beschäftigung, Soziales und Integration (GD EMPL)**

Frau Durst (GD EMPL) unterrichtet die Sozialpartner darüber, dass ihnen der Entwurf eines Kommissionsberichts zur Umsetzung der Richtlinie 2005/47/EG über bestimmte Aspekte der Arbeitsbedingungen des fahrenden Personals im interoperablen

---

<sup>1</sup> Diese Sitzung fand am 10. Juli 2012 statt.

<sup>2</sup> [http://ec.europa.eu/transport/marcopolo/getting-funds/call-for-proposals/2012/index\\_en.htm](http://ec.europa.eu/transport/marcopolo/getting-funds/call-for-proposals/2012/index_en.htm)

grenzüberschreitenden Verkehr im Eisenbahnsektor am vorherigen Tag zur Einsicht zugeschickt worden sei. Die CER bedauert, dass die Kommission keine Änderungsvorschläge zur Richtlinie, insbesondere zu Klausel 4 der Vereinbarung, ins Auge fasst. Die ETF zeigt sich mit der Beurteilung des Berichtsentwurfs durch die Arbeitgeber nicht einverstanden. Die Sozialpartner wollen ihre Beiträge schriftlich einreichen.

#### **(5) Vorschlag der CER für ein gemeinsames Projekt zum Schutz des Personals**

Im Auftrag der CER stellt Frau Grau (SNCF) die Ziele und erwarteten Ergebnisse eines neuen gemeinsamen CER-ETF-Projekts zum Schutz des Personals bei einem Wechsel des Eisenbahnunternehmens vor (siehe Folienpräsentation). Die Arbeitnehmerseite vertritt die Ansicht, dass es besser sei, das Projekt nicht mit dem künftigen vierten Eisenbahnpaket zu verbinden. Zwei Momente sind für den Schutz des Personals von entscheidender Bedeutung: wenn die zuständige Behörde über einen Zuschlag entscheidet und ein Wechsel des Eisenbahnunternehmens erfolgt, und wenn sie die Leistungsbeschreibung abfasst und veröffentlicht.

#### **(6) Zwischenbericht über die Umsetzung des Arbeitsprogramms 2011-2012**

Herr Preumont (CER) präsentiert die von Herrn Olofsson vorbereiteten Folien zur bisher von Arbeitsgruppe I geleisteten Arbeit. Frau Streichert (DB) stellt die Arbeit der Arbeitsgruppe II vor. Die jeweiligen Folienpräsentationen sind nach der Sitzung erhältlich.

#### **(7) Sonstiges**

Frau Durst setzt die Teilnehmer darüber in Kenntnis, dass die GD MOVE den Zwischenstand der Prüfung des Aktionsplans zur urbanen Mobilität auf der Arbeitsgruppensitzung zum öffentlichen Nahverkehr am 26. September 2012 vorstellen möchte.

Frau Streichert teilt mit, dass dies die letzte Sitzung vor ihrem Mutterschutzurlaub sei. Herr Müller und Frau Trier danken ihr herzlich für den außerordentlichen Beitrag, den sie in den vergangenen Jahren zum europäischen sozialen Dialog geleistet hat.

\* \* \*

**Participants 19.6.2012**

<p><b>Employers (10 ♂, 7 ♀)</b></p> <p><b>CER</b> Mr Bollendorff (LU) Mr Gérard (LU) Ms Grau (FR) Mr Inglese (IT) Mr Martin (CER) Mr Olofsson (SE) Mr Preumont (CER) Ms Rango (IT) Ms Reinhardt (DE) Ms Roeva (BG) Mr Rohmann (DE) Mr Schnieders (DE) Ms Streichert (DE) Ms Vassileva (BG) Mr Vermeulen (BE) Mr Wheale (UK)</p> <p><b>EIM</b> Ms Malheiro (EIM)</p>	<p><b>Workers (19 ♂, 9 ♀)</b></p> <p><b>ETF</b> Mr Africano (BE) Mr Aguado Olmedo (ES) Mr Albertazzi (ETF) Mr Aufrère (FR) Mr Beaumont (FR) Mr Dalne (BE) Mr Fällman (SE) Mr Gamez Ramirez (ES) Mr Georgiev (BG) Mr Gobé (FR) Mr Greivelding (LU) Mr Hasle (DK) Ms Komiljovics (HU) Ms Marzola (IT) Ms Mathe (HU) Ms Mindum (HR, observer) Mr Nekola (CZ) Mr Owen (UK) Mr Piteljon (BE) Ms Reiss (AT) Mr Rüter (DE) Ms Sourkova (CZ) Ms Trier (ETF) Mr Trofaier (AT) Ms Urbancova (CZ) Mr Verleysen (BE) Mr Waccin (FR) Ms Zlatkova (BG)</p>
<p style="text-align: center;"><b>European Commission</b></p> <p style="text-align: center;">Mr Coppens (DG MOVE/B.2) Ms Durst (DG EMPL/B.1) Mr Liégeois (DG MOVE/A.5) Mr Pedret Cuscó (DG MOVE/B) Ms Prout (DG MOVE/B.2) Mr Rousseaux (DG MOVE/B.2) Mr Scherp (DG MOVE/A.5) Mr Troche (DG MOVE/B.2)</p>	
<p style="text-align: center;"><b>Others</b></p> <p style="text-align: center;">Ms Heckl (KMU Forschung Austria) Mr Mette (European Railway Agency) Mr Pichant (European Railway Agency)</p>	